



19.04.2020

Stellungnahme der DFT zur verklammerten Ausbildung TP/AP im Rahmen der Entwicklung der neuen MWBO

In der DFT sind 29 staatlich anerkannte psychodynamische Aus- und Weiterbildungsinstitute organisiert. Alle arbeiten tiefenpsychologisch fundiert. Zusätzlich bieten ca. die Hälfte der Institute auch analytische Aus- und Weiterbildungen an. Des Weiteren gibt es an vielen der DFT-Institute die Möglichkeit, sich verhaltenstherapeutisch oder systemisch aus- und weiterzubilden. Zusammen bilden die DFT-Institute über 80% aller psychodynamischen Ausbildungskandidat*innen bundesweit aus, es befinden sich zur Zeit ca. 3.000 angehende Psychologische Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen und ärztliche Psychotherapeut*innen an den DFT-Instituten in Ausbildung. Insgesamt hat die DFT über 1.300 Mitglieder (niedergelassen, klinisch tätig, in Ausbildung, lehrend oder auch wissenschaftlich tätig).

Die DFT setzt sich als Verband für die Förderung der psychodynamischen Therapie ein. Unter dem Begriff psychodynamische Psychotherapie werden alle therapeutischen Vorgehensweisen zusammengefasst, die sich aus psychoanalytischen Wurzeln entwickelt haben, wie die analytische und die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und deren methodische Varianten. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP) und Analytische Psychotherapie (AP) haben eine gemeinsame Schnittmenge im Hinblick auf bestimmte theoretische Grundlagen und einige Haltungen und Techniken (§16 Psychotherapierichtlinie). Sie unterscheiden sich in verschiedenen ausbildungs- und praxisrelevanten Kriterien jedoch auch klar voneinander (§16a und §16b Psychotherapierichtlinie).

Die TP unterscheidet sich von der AP in der therapeutischen Haltung, der Behandlungsfrequenz, der Behandlungsdauer, den möglichen Settings (Einzel-, Gruppe- und Kombinationsbehandlung) und Sonderformen (Kurztherapie, Fokalthherapie, Dynamische und niederfrequente Psychotherapie) erheblich. Die TP strebt in begrenzter Zeit begrenztere Zielsetzungen an als die AP. Eine aktivere Haltung und der Fokus auf die in der aktuellen unbewussten Psychodynamik wirksamen neurotischen Konflikte und strukturellen Störungen stehen bei der TP im Vordergrund. Dies stellt besondere Anforderungen an eine spezifische Weiterbildung und an die auf das Verfahren spezialisierten Institute, Dozent*innen und Supervisor*innen. Integraler Bestandteil der tiefenpsychologischen Ausbildung ist, vor dem Hintergrund von Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken und Widerstandsphänomenen, eine integrative aktive Haltung auszubilden und einzunehmen, um konfliktzentriert, fokussiert, strukturfördernd und ressourcenorientiert vorzugehen.

Die AP hingegen behandelt nach der Psychotherapeutenrichtlinie die neurotische Symptomatik gemeinsam mit dem neurotischen Konfliktstoff und den zugrundeliegenden neurotischen Strukturen. Sie arbeitet dabei mit Hilfe der Übertragungs-, Gegenübertragungs- und Widerstandsanalyse unter Nutzung regressiver Prozesse. Die hochspezialisierte und umfangreiche Ausbildung in AP zielt stärker auf die Entwicklung von therapeutischen und diagnostischen Fähigkeiten in der Nutzung von Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken sowie Widerstandsphänomenen und regressiven Prozessen, um tiefgreifende strukturelle Veränderungen bewirken zu können. Vor diesem Hintergrund sieht die DFT die verklammerte Ausbildung TP/AP als nicht ausreichend an, um sowohl TP und AP qualitativ hinreichend zu erlernen.

Eine verklammerte Ausbildung ist aus Sicht der DFT nicht zielführend: Es benötigt für das hinreichende Erlernen eines Psychotherapieverfahrens das Zusammenspiel von Theorie, Einzel- und Gruppenselbsterfahrung oder Lehrtherapie sowie einer praktischen Anleitung durch die fachkundigen Supervisor*Innen, um die jeweilige Psychotherapieform erlernen zu können. Dieses essentielle Zusammenspiel innerhalb eines Therapieverfahrens ist aus DFT Sicht in der verklammerten Ausbildung TP/AP nicht gegeben. Die DFT sieht deshalb die TP und die AP als zwei eigenständig zu erlernende psychodynamische Verfahren an.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Psych. David Roth
Präsident Deutsche Fachgesellschaft für
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie/
Psychodynamische Psychotherapie e.V.

DFT e. V.

Präsidium
Dipl.-Psych. David Roth (P)
Dipl.-Psych. Antje Orwat-Fischer (VP)
Prof. Dr. Lalenia Zizek (VP)
Dipl.-Psych. Isabel Brantsch (BS)
Prof. Dr. Antje Gumz (BS)

Kontakt

Post c/o AfP Fischmarkt 5
99084 Erfurt
Telefon +49-361-2620856
Fax +49-361-6422449
E-Mail info@dft-online.de
Internet www.dft-online.de

Bankverbindungen

Apotheker und Ärzte Bank
IBAN DE65300606010004399587
Swift-BIC DAAEDEDXXX

St.-Nr.: FA-HH-Nord 17/412/01891